

## Beschlussvorlage

### Zusammenlegung der Grundschulen Bremke und Diemarden

#### Beratungsfolge:

Ausschuss Schulen und Kindertagesstätten	03.09.2024	öffentlich	_____
Ausschuss Schulen und Kindertagesstätten	26.11.2024	öffentlich	_____
Verwaltungsausschuss	11.12.2024	nicht öffentlich	_____
Rat	18.12.2024	öffentlich	_____

#### Kurz gefasste Darstellung des Sachverhaltes:

Aufgrund der damals stark rückläufigen Schülerzahlen im Gemeindegebiet beschloss der Rat der Gemeinde Gleichen nach langen Diskussionen und unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit am 26.04.2010 und 22.09.2010, die damalige Grundschule in Reinhausen jahrgangsweise aufzuheben und den Schuleinzugsbereich der Grundschule Diemarden um die Ortschaft Reinhausen zu erweitern.

In einem Arbeitskreis, der seit Sommer 2017 getagt hatte, wurden Anforderungen erarbeitet, wie eine zukunftsfähige Schule aussehen sollte. Gleichzeitig wurde ermittelt und beraten, welche Veränderungen an den bestehenden Schulen als notwendig erachtet wurden.

Am 19.06.2019 fasste der Rat dann den Beschluss, die Grundschulen Kerstlingerode und Groß Lengden weiterzuführen, und erteilte der Verwaltung den Prüfauftrag, zu klären:

- ob die Erweiterung des Altstandortes Diemarden zur Zweizügigkeit möglich ist und welche Kosten damit verbunden sind
- die Grundstücksfrage für einen möglichen Neubau
- die Kosten für einen möglichen zweizügigen Neubau anhand eines konkreten Raumprogramms

Am 16.12.2020 folgte der Ratsbeschluss zur Sanierung der Gartetalschule und Neubau der Schule in Diemarden, jeweils zweizügig. Der damalige Schuleinzugsbereich der Gartetalschule sollte erhalten bleiben, auf Wunsch sollte aber die Möglichkeit bestehen, ihn um weitere Ortschaften zu erweitern.

Inzwischen ist der Umbau der Gartetalschule bereits zur Hälfte abgeschlossen. Für den Neubau der Grundschule in Diemarden ist der Bauantrag gestellt, und die beauftragte Firma plant die Fertigstellung des Neubaus zum Herbst 2025. Sicherheitshalber ist der Einzug in das neue Schulgebäude für den 01.02.2026, den Beginn des zweiten Schulhalbjahres 25/26 geplant.

U. a. die Ausweisung und der Bezug eines Neubaugebietes in Reinhausen sowie der Zuzug von ukrainischen Flüchtlingen in Diemarden und Reinhausen haben bereits im Jahr 2022 die räumlichen Kapazitäten am alten Standort Diemarden gesprengt und es notwendig werden lassen, die Schuleinzugsbereiche der Grundschulen in Bremke und Diemarden so zu verändern, dass die Schülerinnen und Schüler (SuS) aus Reinhausen in beiden Grundschulen

eingeschult werden können. Gleichzeitig wurden Kriterien für die möglichst gleichmäßige Verteilung der SuS beschlossen.

Bei einem Treffen zwischen den Schulleiterinnen, Frau Döring und Frau Thiery, sowie Herrn Otter und Frau Wiegand im Frühsommer 2024 stellte sich nun heraus, dass der Einschulungsjahrgang 2025/2026 für beide Schulen wohl 54 SuS umfassen wird. Das sind 8 Kinder mehr als für die Schulentwicklungsplanung 2023 zugrunde gelegt werden konnten. Darunter befinden sich sechs Kinder, die nicht im Schuljahr 2024/2025 eingeschult werden sowie zwei zugezogene Kinder. Die Schulleiterinnen stellten sich die Bildung von drei ersten Klassen vor, was bei einer möglichen Zusammenlegung der Schulen zum 01.02.2026 jedoch zu Problemen führen würde, weil die räumlichen Kapazitäten drei Parallelklassen an einem Standort nicht möglich machen.

Unter den 54 SuS gibt es 13 sog. Flexi-Kinder. Das sind Kinder, die zwischen dem 01.07. und 30.09. des Einschulungsjahrgangs geboren wurden und deren Eltern bis Mai 2025 entscheiden können, ob ihr Kind im Schuljahr 2025/2026 eingeschult wird. Erfahrungsgemäß wird nur ein Teil der Flexi-Kinder eingeschult.

Ortschaft	SuS insgesamt	Zurückgestellte	Flexi-Kinder
Bremke	8	1	2
Diemarden	19	1	3
Reinhausen	27	4	8
<b>SuS gesamt</b>	<b>54</b>	<b>6</b>	<b>13</b>
Kerstlingerode	27	2	7

In den vergangenen beiden Jahren bestand bei den Reinhäuser Eltern der sehr starke Wunsch, ihre Kinder möglichst - den ursprünglichen Schuleinzugsbereichen folgend - in Diemarden einzuschulen. Das zeichnet sich auch für den Jahrgang 2025/2026 ab. Von daher bietet es sich an, nach Fertigstellung des neuen Schulgebäudes in Diemarden alle Diemardener und Reinhäuser Kinder in der neuen Schule zu beschulen. Für die Bremker Schule würden dann aber alle folgenden Jahrgänge nicht mehr als 10 Kinder umfassen, d. h. die Schule würde nicht einmal mehr einzügig sein.

Nach § 106 Abs. 1 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) ist die Gemeinde Gleichen als Schulträger verpflichtet, Schulen zu errichten, zu erweitern, einzuschränken, zusammenzulegen, zu teilen oder aufzuheben, wenn die Entwicklung der Schülerzahlen dies erfordert. Nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 Schulorganisationsverordnung (SchOrgVO) soll eine Grundschule mindestens einzügig geführt werden. Hier ist also die Zusammenlegung der Grundschule Bremke mit einer anderen Grundschule geboten.

Bei der Entscheidung über die Zusammenlegung von Schulen gilt es einiges zu beachten:

1. Der schulorganisatorischen Entscheidung muss nach § 6 Abs. 1 SchOrgVO eine Prognose der Schülerzahlen für mindestens 10 Jahre zugrunde liegen. (Die neue Schulentwicklungsplanung wird mit den vollständigen Zahlen nach dem 30.09.2024 erstellt und vorgelegt.)
2. Die Vorgaben über Schuleinzugsbereiche sind einzuhalten. (Die Schuleinzugsbereichssetzung wird aktualisiert. Gemeindegrenzen werden nicht überschritten.)
3. Der Schulträger hat nach § 106 Abs. 5 Nr. 2 NSchG das Interesse der Erziehungsberechtigten zu ermitteln und zu berücksichtigen. Hier sind auch die neuen Schulwege für die SuS zu bedenken. Als Anlage 1 ist eine Übersicht der Entfernungen zu Schulstandorten innerhalb Gleichens beigefügt.
4. Die schulorganisatorische Maßnahme darf der Entwicklung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebotes nicht entgegenstehen.

In den bisherigen Diskussionen wurde immer unterstellt, dass die Grundschulen Bremke und Diemarden zusammengelegt werden und neben den Reinhäuser Kindern auch die Kinder aus Bremke, Bischhausen und Ischenrode ab dem 01.02.2026 die neue Schule in Diemarden besuchen sollen.

Die Übersicht über die Entfernungen zu Schulstandorten innerhalb Gleichens wirft die Frage auf, ob nicht zumindest die Kinder aus Bischhausen zukünftig die Grundschule im Nachbarort Kerstlingerode besuchen sollen.

### Schulkinder in den Einschulungsjahrgängen:

(ab 26/27 noch aus der Schulentwicklungsplanung 2023)

Die Zahlen für das Schuljahr 25/26 wurden getrennt nach Reinhausen und Bremke bzw. Diemarden ausgewiesen, weil die endgültige Verteilung der Reinhäuser Kinder noch nicht erfolgt ist.

	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Bremke	8	7	4	5				
Bischhausen	2		2	3				
Ischenrode		4	1					
Reinhausen	1	6	8	7				
Gelliehausen	1							
<b>Bremke</b>	<b>12</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>8+7 (15)</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>10</b>
Diemarden	13	9	8	19				
Reinhausen	21	10	9	20				
<b>Diemarden</b>	<b>34</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>19+20 (39)</b>	<b>37</b>	<b>42</b>	<b>20</b>	<b>26</b>
<b>Kerstlingerode</b>	<b>22</b>	<b>32</b>	<b>35</b>	<b>27</b>	<b>26</b>	<b>31</b>	<b>19</b>	<b>28</b>

Die vorstehenden Zahlen zeigen jedoch, dass es zahlenmäßig möglich ist, die Grundschule Bremke auf lange Sicht sowohl mit der Grundschule Diemarden als auch der Grundschule Kerstlingerode zusammenzulegen.

Da es sich bei der Schließung der Grundschule Reinhausen nicht bewährt hat, die Schule jahrgangsweise aufzulösen, ist die Zusammenlegung der Schulen zu einem Stichtag mit allen Klassen gemeinsam geplant. Dabei sollen die bisherigen Klassen in ihrer Zusammensetzung möglichst nicht verändert werden, um die Auswirkungen auf die SuS so gering wie möglich zu halten.

In der Grundschule Kerstlingerode gibt es immer wieder zweizügige Jahrgänge, die die Zusammenlegung der Schulen in der gewünschten Form unmöglich macht.

In Diemarden wird es zum Schuljahresbeginn 25/26 zwei vierte Klassen und jeweils eine dritte, zweite und erste Klasse geben. Wenn je eine Klasse aus Bremke hinzukommt, gibt es an der neuen Schule nur für die vierten Klassen einen Klassenraum zu wenig. Dies Problem könnte gelöst werden, wenn eine der vierten Klassen im alten Schulgebäude – als Außenstelle – vorübergehend bis zum Schuljahresende unterrichtet wird. Ein entsprechender Antrag nach § 3 SchOrgVO müsste gestellt werden.

Es ist eine grundsätzliche Positionierung hinsichtlich der folgenden Fragen notwendig:

1. Sollen die Grundschulen Bremke und Diemarden zusammengelegt werden?
2. Soll das alte Schulgebäude in Diemarden bis zum Ende des Schuljahres 25/26 als Außenstelle der Grundschule Diemarden geführt werden.
3. Soll der Schuleinzugsbereich der Gartetalschule in Kerstlingerode um die Ortschaft Bischhausen erweitert werden?

In Abhängigkeit von der Positionierung zu diesen Fragestellungen ist das Interesse der Erziehungsberechtigten zu ermitteln. Das umfasst alle davon betroffenen Personen in den Schulen und KiTas sowie die Gemeindeelternräte für Schulen und KiTas. Die zuständige Mitarbeiterin des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung (RLSB) ist bereit, in einer Veranstaltung die Fragen der Betroffenen gemeinsam mit den Schulleitungen und der Verwaltung zu beantworten.

**Finanzierung:**

Ob es Auswirkungen auf künftige Haushalte gibt, kann erst beantwortet werden, wenn die obigen Fragen beantwortet sind.

**Beschlussempfehlung:**

Ich bitte um Beratung und Beschlussfassung.

Otter

**Anlagenverzeichnis:**

Entfernung zu Schulstandorten innerhalb Gleichens  
Schulentwicklungsplanung 2023